

Inhalt

Symbole	4
Einführung	5
1 Die Geometrie des Schachbretts	9
2 Die Schwerfiguren	21
3 Der isolierte Zentrumsbauer	33
4 Der Freibauer im Zentrum	46
5 Der Raumvorteil	58
6 Zugzwang	73
7 Das Läuferpaar	86
8 Symmetrische Bauernstrukturen	101
9 Statische und dynamische Merkmale	113
Lösungen der Aufgaben	141
Index der Partien	189
Index der Studienkomponisten und Kommentatoren	192
Index der Eröffnungen	192

4 Der Freibauer im Zentrum

Wir haben schon gesehen, wie ein Isolani im Zentrum durchbrechen kann, wenn die Felder auf seinem Weg nach vorne unzureichend verteidigt sind. Wenn der Gegner in einem solchen Fall den Abtausch des Bauern als nachteilig einschätzt, kann der Bauer oft weiterlaufen und somit ein Freibauer werden (siehe die Partie Smyslow-Karpow im vorigen Kapitel). Natürlich gibt es auch andere Möglichkeiten der Schaffung eines Freibauern im Zentrum, aber wir werden uns hier nicht mit der Frage beschäftigen, wie der Freibauer entsteht. Stattdessen geht es uns darum, die Besonderheiten des Freibauern im Zentrum zu studieren, und zu verstehen, welche Faktoren vorteilhaft bzw. nachteilig sind, wenn man im Besitz eines solchen Freibauern ist, und wie man damit erfolgreich umgeht. Dabei ist anzumerken, dass wir in diesem Kapitel hauptsächlich Beispiele aus dem Mittelspiel betrachten werden, da in dieser Partiephase die interessantesten Ereignisse auftreten.

Smyslow – Keres Kandidatenturnier, Zürich 1953

1 d4 d5 2 c4 dxc4 3 ♘f3 ♘f6 4 e3 e6 5 ♙xc4 c5
6 0-0 a6 7 ♖e2 b5 8 ♙b3 ♙b7 9 ♚d1 ♘bd7 10
♘c3 ♙e7 11 e4 b4?!

Dieser Zug hat keinen guten Ruf. Die Theorie bevorzugt 11...cxd4.

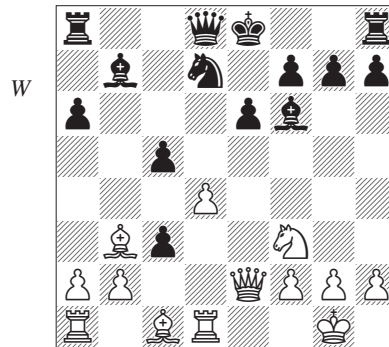
12 e5 bxc3 13 exf6 ♙xf6 (D)

Auch nach 13...♘xf6 hat Schwarz Probleme, z. B. nach 14 dxc5 ♗c8 15 ♘d4 0-0 16 c6! ♙xc6 17 ♘xe6! c2 18 ♚e1, wie in Vescovi-Adianto, Bastia 1998.

Nun bricht Weiß durch.

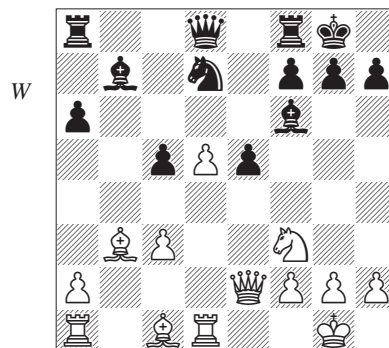
14 d5 e5?!

Die schwarze Antwort ist sehr passiv. Sie räumt dem Gegner einen klaren Positionsvorteil ein, ohne selbst über echtes Gegenspiel zu verfügen. Anspruchsvoller ist 14...cxb2 15 ♙xb2 ♙xb2 (15...e5 16 ♘xe5 0-0 17 ♘xd7 ♙xb2 18 ♘xf8 ♙xa1 19 ♘e6! ist schlecht für Schwarz)



16 dxe6 fxe6 (nicht 16...♙xa1 17 exd7+ ♔f8 18 ♗c4 ♗f6 19 d8♗+) 17 ♗xb2 ♗f6 18 ♗d2 0-0-0, obwohl Weiß nach 19 ♘g5 auch hier die besseren Chancen hat.

15 bxc3 0-0 (D)



16 ♘d2!

Der wichtigste Faktor der Stellung ist der weiße Bauer d5, der die Möglichkeiten der schwarzen Figuren bedeutend einschränkt. Smyslow überführt den Springer nach c4, wo er den weiteren Vormarsch des Bauern unterstützt. Gleichzeitig blockiert er den Bauern c5, der die Beweglichkeit der eigenen Figuren behindert – eine sehr typische Strategie.

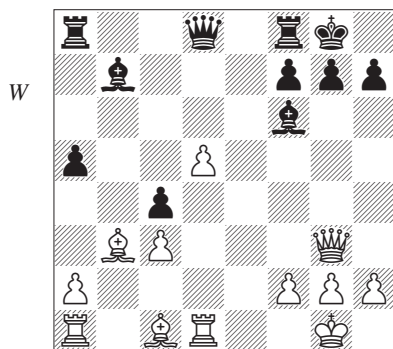
16...♙e7 17 ♘c4 a5!?

Offensichtlich ist sich Keres der drohenden Gefahren bewusst und sucht daher Gegenspiel. Nach 17...♚e8 ist 18 ♙a4 unangenehm.

18 ♖xe5 ♗xe5 19 ♜xe5 ♕f6?!

Eine unglückliche Entscheidung. Es gibt kein Gegenspiel, und der weiße Freibauer ist nicht unter Kontrolle zu bringen. Besser war 19...♕d6 oder vielleicht sogar 19...c4, obwohl letzteres etwas zweifelhaft ist.

20 ♜g3 c4 (D)



21 ♕a4!

Der letzte Zug von Schwarz war ein wichtiger Teil seines Plans. Nach 21 ♕xc4 ♜c8 22 ♜d3 ♜c7 23 ♜b1 ♜xc4 24 ♜xc4 ♜xc4 25 ♜xb7 ♜xc3 26 ♕b2 ♜c2 hat Schwarz Rettungschancen. Doch Weiß muss nicht schlagen. Smyslows Zug ist stärker – sein weißfeldriger Läufer bereitet sich darauf vor, den Vormarsch des Freibauern zu unterstützen.

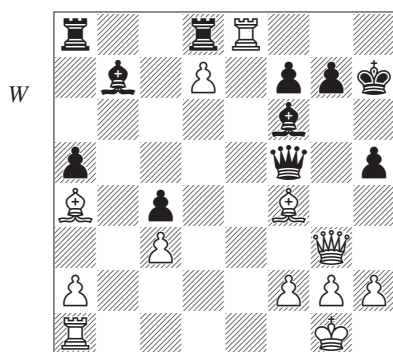
21...♜e7 22 ♕f4!

Weiß hat nichts dagegen, den Bauern zurückzugeben, solange er nur seinen Freibauern nach vorne bringen kann.

22...♜fd8

Auch 22...♜a3 23 ♕c6 ♕xc6 24 dxc6 ♜xc3 25 ♜xc3 ♕xc3 26 ♜ac1 ist nachteilig für Schwarz, aber inzwischen ist alles schlecht.

23 d6 ♜e4 24 ♜e1 ♜f5 25 d7 h5 26 ♜e8+ ♕h7 (D)



27 h4!

Die Einschätzung der Stellung ist einfach – Schwarz wird die Qualität für den Freibauern geben müssen. Aber großen Vorteil zu erreichen, ist eine Sache – und dessen Umwandlung in einen vollen Punkt eine vollkommen andere. Natürlich wäre auch 27 ♕c7 ♜xd7 28 ♕xd7 ♜xd7 29 ♜xa8 ♕xa8 möglich, aber hier hätte Weiß in Anbetracht des gegnerischen Läuferpaars noch eine lange Gegenwehr zu erwarten (zum Beispiel 30 ♕e5?? h4 31 ♜f4 ♜d5). Der Textzug zielt darauf ab, einen der Läufer abzutauschen, was den Widerstand des Schwarzen deutlich schwächen würde. Für jeden Spieler, der seine Technik verbessern will, sind Smyslows Partien eine hervorragende Hilfe, da er in der Vorteilsverwertung immer äußerst sorgfältig und akkurat vorging. Um die Wahrheit zu sagen, ist es ungemein schwierig, diesen Aspekt des Schachs vollständig zu meistern: Es wäre schöner, wenn man mit dieser Fähigkeit auf die Welt käme.

27...♜a6 28 ♕g5!

Wie schon erwähnt, ist dies stärker als 28 ♕c7 ♜xd7. Nun bleibt als letzte zu meisternde Schwierigkeit nur die Zeitnot.

28...♜xd7 29 ♕xd7 ♜xd7 30 ♜ae1 ♜d6 31 ♕xf6 ♜xf6 32 ♜b8 ♜f5 33 ♜h8+ ♕g6 34 ♜d8 ♜b5 35 ♜d6+ ♕h7 36 ♜d8

Durch die Zugwiederholung gewinnt Weiß Zeit, was wichtig ist, um die Zeitkontrolle zu erreichen. Der Rest ist einfach.

36...♜c5 37 ♜e3 ♕d5 38 ♜h8+ ♕g6 39 ♜d8! ♕f3 40 ♜xf3 ♜xf3 41 gxf3 1-0

In der nächsten Partie stellt sich ein Freibauer im Zentrum als ernsthafter Trumpf heraus.

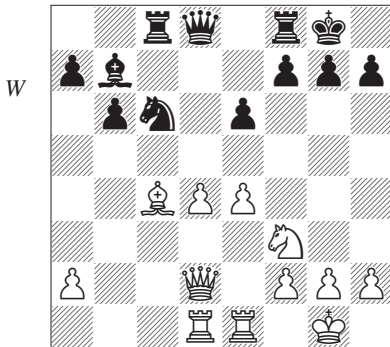
Spasski – Petrosjan

Weltmeisterschaft (5), Moskau 1969

1 c4 ♗f6 2 ♗c3 e6 3 ♗f3 d5 4 d4 c5 5 cxd5 ♗xd5 6 e4 ♗xc3 7 bxc3 cxd4 8 cxd4 ♕b4+ 9 ♕d2 ♕xd2+ 10 ♜xd2 0-0 11 ♕c4 ♗c6 12 0-0 b6 13 ♜ad1 ♕b7 14 ♜fe1 ♜c8 (D)

15 d5 exd5

Das ist eine bekannte Variante des Damengambits. Statt des letzten schwarzen Zuges ist auch 15...♗a5 möglich, wonach Weiß normalerweise mit 16 ♕d3 exd5 17 e5! einen Bauern



opfert und seine Aufmerksamkeit dem gegnerischen König zuwendet.

16 ♟xd5

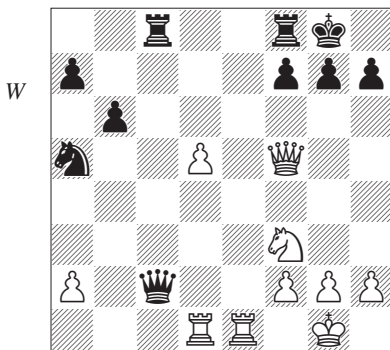
Weniger populär ist 16 exd5 ♞a5.

16...♞a5?

Die Theorie hält diesen Zug für minderwertig und empfiehlt stattdessen 16...♞c7 oder 16...♞e7. Nun ist die schwarze Lage schwierig.

17 ♞f4 ♞c7 18 ♞f5 ♟xd5 19 exd5 ♞c2 (D)

Es ist nicht leicht, gute Züge zu finden – auch nach 19...♞c4 20 ♞g5 g6 21 ♞h3 h5 22 ♞e4 oder nach 19...♞d6 20 ♞g5 ♞g6 21 ♞xg6 hxg6 22 d6! ♞b7 23 d7 ♞cd8 24 ♞e7 ♞c5 25 ♞d6! besitzt Weiß klaren Vorteil.



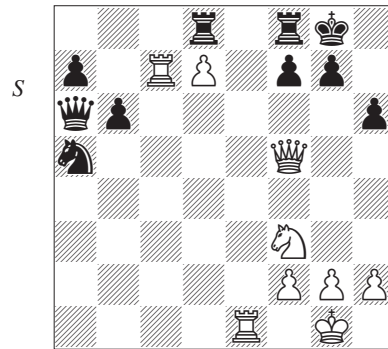
20 ♞f4!?

Spasski hatte die Wahl zwischen 20 ♞xc2 ♞xc2 21 ♞e7 ♞d8! 22 ♞xa7 h6! mit unzweifelhaftem Vorteil, aber unklaren Konsequenzen – sowie dem Textzug, der den Vormarsch des Bauern mit Drohungen gegen den schwarzen König verbinden möchte. Es ist schwer zu sagen, welche der beiden Möglichkeiten genauer ist, da eine solche Entscheidung zum großen Teil von den persönlichen Vorlieben und dem Temperament des Spielers abhängt.

20...♞xa2 21 d6 ♞cd8 22 d7 ♞c4 23 ♞f5 h6

Falls 23...♞c6 24 ♞e5, dann scheint 24...♞e6 am besten mit 25 ♞xe6 fxe6 26 ♞c1 beantwortet zu werden, wonach der mächtige Springer und der Freibauer Weiß entscheidenden Vorteil geben. Auch 24...♞f6! ist interessant, obwohl Schwarz hier ebenfalls in einer schwierigen Lage ist.

24 ♞c1 ♞a6 25 ♞c7 (D)



27...b5?!

Ich denke, dass 25...♞b3 stärker war, obwohl Weiß nach 26 ♞d5 ♞c5 27 ♞e5 unbestreitbar im Vorteil ist. Nach dem Textzug ist der weiße Vorteil überwältigend.

26 ♞d4

26 ♞e8! sieht zwingender aus. Nach 26...♞b7 27 ♞c8 ♞a1+ ist 28 ♞e1 möglich, wonach ich keine Fortsetzung für Schwarz sehe.

26...♞b6?

Unter dem steigenden Druck unterlaufen beiden Spielern Ungenauigkeiten, aber ihre Fehler haben recht unterschiedliche Konsequenzen! Schwarz findet nicht die beste Verteidigung 26...♞d6! 27 ♞xb5 ♞d2, nach der die Stellung alles andere als klar wäre. Doch nun gewinnt Weiß schnell.

27 ♞c8! ♞b7

Der Springer kann nicht mit 27...♞xd4 geschlagen werden, da dann 28 ♞xd8 ♞xd8 29 ♞e8+ gewinnt, und auch 27...g6 28 ♞xd8 ♞xd8 29 ♞xb5 rettet die Partie nicht. Die kritische Variante 27...b4 28 ♞e8 ♞xd4 29 ♞xf8+ ♞xf8 30 ♞xf8+ ♞xf8 scheitert an dem vernichtenden Schlag 31 ♞c5+!, den Schwarz offensichtlich übersehen hatte, als er seinen 26. Zug ausführte.

28 ♞c6 ♞d6 (D)